

MITTEILUNGSBLATT

April 2005

Nr. 115



*„Heimat ist für mich ...
vertraute Landschaften,
Menschen die man kennt,
eine Region in der man sich
wohl fühlt.“*

Hans Heinz, MdL
Winterbach

Danke für eure Beiträge

Herbert Schneider
Kulturwart



Inhalt	Seite	Beitrag von
Freud und Leid		
Otto Dufter feiert seinen 70. Geburtstag	4	Zeitungsartikel
Hans Zapf verstorben	5	Hans Lehrer, Bayern
Jugend		
Projekt Danzprob´XL	10	Die Tanzleiter
Volksmusik		
Dewangen die Vierte	7	Die Redaktion
ALLRAD – Musikanten	11	Uwe Köppel
Volkstanz und Platteln		
Projekt Danzprob´XL	10	Die Tanzleiter
Danzprob´XL, Comic	10	Die Tanzleiter
Neuerungen im Bezirk Stuttgart	12	Dagmar Beer / Werner Huber
Volkstanzseminar, Werbung	12	Die Redaktion
Verbände / Vereine		
Vorwort	4	Gunter Dlabal
Brauchtum – Handwerk – Tracht	6	Walter Holzleiter
Gut beTRACHTet, Miesbacher- / Chiemgauer Tracht	6	Walter Holzleiter
80-jähriges Vereinsjubiläum	7	Floriane Peng
Eine Tracht ist keine Uniform	7	Zeitungsartikel
Gau-Rentner-Treffen	7	Die Redaktion
Schorndorf Heimatstadt 2005	8 / 9	Die Redaktion
Wirkstatt Folkloria, Karlsruhe, Werbung	11	Die Redaktion
Wasser mit allen Sinnen erleben	12	Trachtenverein Zuffenhausen
Zeitreise durch die Trachten-Landschaften	13	Zeitungsartikel
Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus...	14	Dagmar Beer, BVU
Vinzenzifest, Werbung	14	Horst Rödl
Verein – Aktuell	14	Albrecht Nagel
Terminkalender	Rückseite	Klaus Oswald

Impressum

» Mitteilungsblatt «

NR. 115 • 39. Jahrgang • April 2005

Herausgeber

Südwestdeutscher Gauverband
der Heimat- und Trachtenvereine e.V.

Redaktion

Herbert Schneider
Mönchsbergstrasse 57
70435 Stgt.-Zuffenhausen
Tel. 07 11 / 87 35 70

Gudrun Lorenz
e-Mail-Redaktion
mb@swdgv.de

Redaktionsschluss

4 Wochen vor Erscheinen

Erscheinungstermin

Halbjährlich zur Gauversammlung

Satz und Gestaltung

Gudrun Lorenz

Vorwort

Heimattage 2005 Schorndorf – wir gestalten mit!

Im gesamten Jahr 2005 ist Schorndorf eine Bühne für vielfältige Veranstaltungen und Begegnungen rund um das Thema „Heimat – global & lokal“. Das Motto „global denken – lokal handeln“ ist für Schorndorf ein Grundsatz mit Bedeutung; weltoffen und tolerant einerseits – heimatverbunden und traditionsreich andererseits lädt die Daimlerstadt Schorndorf zu den landesweiten Heimattagen 2005 ein.

Wir haben uns in diesen Reigen der vielfältigen Veranstaltungen mit der Ausstellung „Trachtenlandschaften Baden-Württemberg“ mit Bravour eingebracht. Die Trachten(moden)schau zur Eröffnung brachte uns viel Lob aber auch Verpflichtung ein. Wir, der Südwestdeutsche Gauverband, als örtlicher Vertreter der Heimat- und Trachtenverbände in Baden-Württemberg ist nun auch in der

Pflicht die weiteren Veranstaltungen mit zu gestalten. Das Kinder- und Jugendtanzfest, der Heimatabend Oh Heimatland, Musikanten spielen auf und nicht zu letzt an den Kerntagen am 2. Wochenende im September sind Veranstaltungen die uns einerseits die Möglichkeit zur Darstellung unserer Arbeit geben, andererseits aber auch unser aller Einsatz erfordern.

Viele Vereine die allein nicht die Möglichkeit haben sich und ihre Arbeit überregional darzustellen, hier denke ich vor allem an die Vereine im Großraum Stuttgart, sollten die Gelegenheit nutzen, gemeinsam unter dem Dach des Südwestdeutschen Gauverbandes unsere Stärken einer breiten Öffentlichkeit zu demonstrieren.

Wir Trachtler, Volksmusiker, Volkstänzer und alle Brauchtums Begeisterten sollten die Heimattage 2005 in Schorndorf zu unseren „Brauchtumstagen“ machen und durch aktives mitgestalten die Heimattage Schorndorf zu unseren Heimattagen machen. Unter dem Gedanken „Einmischen und Mitgestalten“ gemeinsam mit den Verbänden der Brauchtumpflege in Baden-Württemberg haben wir die Möglichkeit uns und unsere Arbeit innerhalb Baden - Württembergs vor den Toren der Landeshauptstadt Stuttgart gut zu repräsentieren. Die Weichen sind gestellt nutzen wir gemeinsam die uns gebotene Chance 2005!

Euer Gauvorstand
Gunter Dlabal

Otto Dufter feiert seinen 70.Geburtstag!



05.12.2004

(hr) „Wenn man einen Trachtler malen müsste, dann müsste man sich Otto Dufter als Vorbild nehmen“, stellte Landtagspräsident Alois Glück bei seiner Gratulation zum 70.Geburtstag des Vorsitzenden der Bayerischen Trachtenverbände Otto Dufter in der Frasdorfer Lamstoahalle fest. „Er verkörpert alles, was die Trachtenbewegung in Bayern auszeichnet, er ist bodenständig und weltoffen, konservativ und zukunftsbezogen“. Brauchtum bedeute in Bayern nicht drauf los zu leben, ohne Rücksicht auf kommende Generationen, sondern ein bewusstes Leben mit der Pflege der Wurzeln für die Gegenwart und die Zukunft zu führen. Deshalb sei Brauchtum bedeutend mehr als nur Folklore. „Das Gesicht von 20 ist von Gott gegeben, das mit 40 gibt das Leben, und das mit 70 hat man sich verdient“ Max Bertl, Adi Müller und Bernd Walter, die drei Stellvertreter des Jubilars überreichten als Geschenk des Verbandes ein Porträt, „denn was kann man jemand sonst noch schenken, der das Haus voll hat?“

Zur Feier des 70.Geburtstages traf sich in der Frasdorfer Lamstoahalle

alles, was in der Region und auch bayernweit Rang und Namen hat; die Gästeliste las sich wie ein „Who is who“ der bayerischen Politik und der Trachtenbewegung.

Ludwig Entfellner, der Vorstand des Chiemgau-Alpenverband würdigte den Ehrevorsitzenden des Verbandes als den Mann, der die Trachtensache in Bayern zeitlebens gefördert und aus der Ecke der Gestrigen geholt habe. Otto Dufter sei als leidenschaftlicher Schuhplattler niemals nur Plattler geblieben, sondern habe stets weiter gedacht. Durch sein Wirken seien Volkstanz, Volksmusik und Theaterspiel in die Trachtenbewegung integriert worden, die Tracht wurde aus den Modeströmungen und dem Zeitgeist herausgenommen und erhalten.

Otto Dufter wurde 1934 in Unterwössen geboren, seit 53 Jahren ist er als Trachtler für seinen Verein „D´Achentaler“ aktiv, 30 Jahre führte er ihn als erster Vorsitzender. 1966 gründete er in Unterwössen die Jugendgruppe des Vereins, 1976 rief er die historische Trachtengruppe ins Leben.

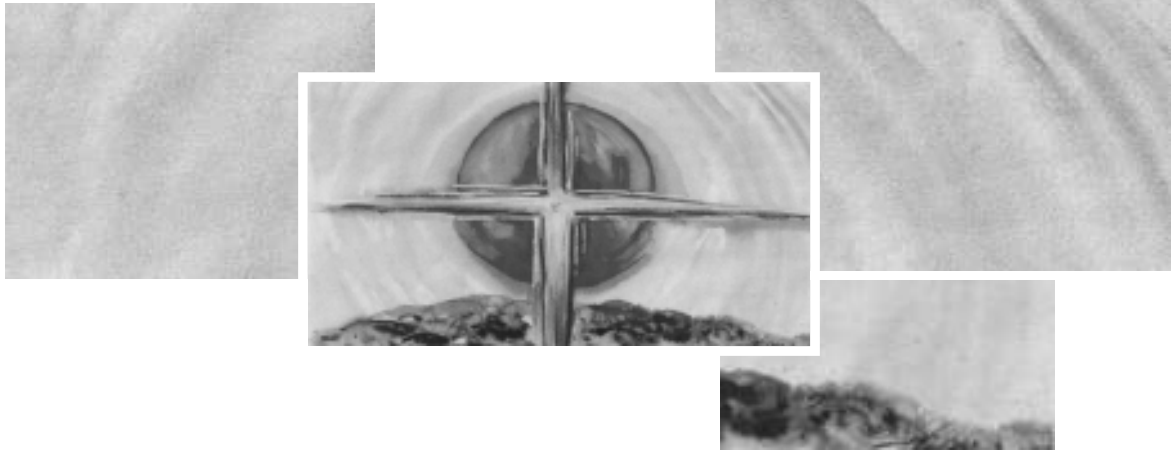
Der gelernte Zimmermann war seit

1973 im Bauhof der Gemeinde Unterwössen beschäftigt und nach den Worten von Bürgermeister Hans Haslreiter stets ein Vorbild für alle Bediensteten der Gemeinde. 1965 wurde er in die Gauvorstandschaft des Chiemgau-Alpenverbandes berufen, 1977 wurde er erster Gauvorstand. Ein Höhepunkt seines Wirkens war die Weihe der Gaustandarte des Verbandes 1984 in Bernau. Seit seiner Wahl 1994 in Wolfratshausen

übt er das Amt des ersten Vorsitzenden des Bayerischen Trachtenverbandes aus. 2002 brachte er die Einigung der beiden bis dahin bestehenden bayerischen Trachtenverbände unter dem Dach des landesweiten Bayerischen Trachtenverbandes zustande. Für sein weiteres Ziel, ein Haus der bayerischen Trachtenbewegung und Trachtengeschichte zu schaffen, hat er mit dem Abschluss des Pachtvertrages den er-

sten Schritt gemacht. Für seine Verdienste erhielt er 1999 das Bundesverdienstkreuz am Band und 2003 den bayerischen Verdienstorden. Zeitlebens übte er seine vielen Tätigkeiten zum Wohle der Gesellschaft und der Trachtenbewegung ehrenamtlich aus, für ein Dankeschön oder auch keins, immer unterstützt von seiner Frau und seinen Kindern.

Zeitungsartikel



Hans Zapf verstorben



* 27.11.1929 † 11.03.2005

In den frühen Morgenstunden des 11. März 2005 verstarb der Ehrenvorsitzende des Bayerischen Trachtenverbandes und Gauehrenmitglied des Isargaus, Hans Zapf mit 75 Jahren. Für alle Trachtler bedeutet sein Tod einen großen Verlust; denn Hans Zapf hatte in seinem Leben Großartiges geleistet. Antriebsmotor war stets sein persönliches Motto: "Treu der Heimat"! Dort, wo andere in seinem

Alter abwinken, wenn es um die Errungenschaft und Umsetzung neuer Techniken geht, bediente sich Hans dieser modernen Kommunikationsmittel und hatte wie kein Zweiter den Begriff: "Laptop und Lederhose" in die Tat umgesetzt. Interesse und Aufgeschlossenheit, Erfahrungen und eine Reihe von großen Begabungen, die ihm der Herrgott in die Wiege gelegt hatte, zeichneten den Toten aus. Sein großes Organisationstalent, die Befähigung und der Wunsch, mit allen gut auskommen zu wollen, ließen seine Wahl zum ersten Verbandsvorsitzenden des Bayerischen Trachtenverbandes im Jahre 1970 zu einer "Sternstunde" in der Geschichte der Trachtenbewegung werden. Fast ein Vierteljahrhundert füllte er diesen Vorsitz mit großem Ideenreichtum aus, stets zum Wohle für die Trachtensache und mit einer "glücklichen Hand". Erinnerung sei nur an das Jahrhundertfest am 3. Juli 1983 in München, das mit dem Siegel des 1. Vorsitzenden als Hauptorganisator durchgeführt wurde. Seit 1949 war er als echtes Münchner Kindl Mitglied in seinem Stammverein "Falkenstoaner Stamm", der ihm bereits 1977 die Ehrenmitgliedschaft verliehen hatte. Entscheidend als Sprungbrett in das höchste Ehrenamt des Bayerischen Trachtenverbandes war neben seinen verschiedenen ehrenamtlichen Tätig-

keiten im Isargau wohl das Amt des Jugendvertreters der Vereinigten Bayerischen und Südwestdeutschen Trachtenverbände von 1967 - 1970. Lang war die Liste seiner Ehrungen, und seine Trachtenjoppe reichte bei weitem nicht aus, um sämtliche Medaillen, Ehrenzeichen und Orden, die er in mehr als zwanzig Jahren bekommen hat, anzustecken. Über jede Verleihung, (insgesamt waren es bis jetzt dreizehn) hatte er sich und mit ihm die gesamte Trachtenfamilie im Verband gefreut, besonders als er 1981 das Bundesverdienstkreuz am Bande und 1984 den Bayerischen Verdienstorden erhielt. Sein großes Schreibtalent ließ ihn immer wieder zur Feder greifen und Bücher verfassen. Im letzten Jahr brachte er ein überarbeitetes Werk des Plattlerbuches von Franz Hegenbarth heraus, und schrieb bis zuletzt an seinem Buch "Das Monument von Sendling", das für die 300 Jahrfeier "Sendlinger Mordweihnacht" gedacht war. Ein großes Trachtlerherz, das bis zuletzt erfüllt war von Umsicht, Tatkraft und Betriebsamkeit, hat aufgehört zu schlagen. Seine große Trachtenfamilie trauert mit den Hinterbliebenen und schließt ihn in ihr Gebet ein.

**Hans Lehrer, Pressewart
Bayerischer Landesverband**

Reisebericht von Walter Holzleiter (Leiter AK-Tracht) und seiner Frau Rita beim Besuch eines Trachtenevents.

Rosenheim – „Brauchtum – Handwerk – Tracht im Lokschuppen“

Als wir am frühen Samstagmorgen, den 30.10.2004 in Jöhlingen losfuhren, regnete es Bindfäden vom Himmel, man konnte teilweise nicht schneller als 60 fahren. Aber dann in Bayern angekommen (Neu-Ulm) öffnete sich der Himmel und machte der Sonne Platz. Aber man sagt ja, wenn Engel reisen, lacht der Himmel und so war es dann auch.

Nach einer kleinen Odyssee für die Parkplatzsuche in Rosenheim kamen wir dann etwa um 12 Uhr im Lokschuppen an. Was wir dann erlebten, war super. Schon vor dem Lokschuppen, der vor einigen Jahren wirklich noch ein Lokschuppen war in der Zwischenzeit aber zu einem sehr schönen Ausstellungsort umgebaut wurde, waren Handwerkerstände und Verkaufsstände für Trachtzubehör aufgebaut. Im Schuppen selbst, wo wir erst einmal ein Bilette für den Eintritt lösen mussten, konnte man nur staunen was die Bajuwaren alles für Ihre Tracht tun, wir könnten uns einiges davon abschneiden, vor allem wir Gebirgstrachtler. Die ganze Vielfalt des Handwerks rund um die Tracht findet man an den Ständen der Ausstellung wieder. Da waren Buchbinder, Dirndelschneider, Federkielsticker, Fransenknüpfer, Glaser, Goldschmiede, Handstickerei, Hanweber, Harfenbauer, Harmonikas, Hornwaren, Hutmacher, Jagdschmuck, Lederhosen, Messermacher, Posamenten, Restaurator, Schafwollarbeiten, Schuster, Seilerei, Silberschmuck, Stoffe, Stoffhanddruck, Trachtenwolle, Strümpfe, Wachsstöcke, Zinnstiffranzen.

Auch konnte man jedem dieser Handwerker bei der Arbeit zusehen und fragen stellen, die auch immer freundlich beantwortet wurden. Nun waren wir aber gespannt auf die Trachtenvorstellung von den vier

beteiligten Gauverbänden, die um 14 Uhr beginnen sollte. Bewaffnet mit Videokamera und Fotoapparat machten wir uns auf den Weg zur Trachtenvorstellung. Es war zwar erst 13 Uhr 15 doch es gab schon keine Sitzplätze mehr vor dem Laufsteg.



Was wir dann über Bayrische Trachten erfuhren, war sehr aufschlussreich und interessant für uns. Die Vorgestellten Trachten kamen aus dem Gauverband I, dem Oberlandler Gauverband, dem Chiemgau – Alpenverband und dem Bayrischen Inngau – Trachtenverband. Man konnte feststellen, dass einige Sachen und Bräuche in verschiedenen Gauen heimisch waren und vor allem das Wort Original bei keinem Gauverband im Sprachschatz vorkommt. Nach dieser Trachtenschau machten wir uns dann auf den Weg um Leute und Verantwortliche dieser Veranstaltung kennen zu lernen. Das funktionierte an sich sehr schnell und wir wurden als Schwäbin und Badner herzlich im Bayrischen „Ausland“ aufgenommen. Wir hatten auch gleich den richtigen Mann am „Wickel“, nämlich Walter Weinzierl den Gauvorstand des

Bayrischen Inngau Trachtenverband e.V. dessen Frau Anneliese Gau-trachtenwartin ist und wir somit auch schon die richtige Person für unser Anliegen an der Hand hatten.

Walter Weinzierl lud uns dann auch gleich für den nächsten Tag ein, seine Gäste auf der Ausstellung zu sein, was uns sehr freute. Ich hatte dann auch noch Kontakt mit Hilde Duffer, die Gautrachtenwartin vom Chiemgau – Alpenverband ist, von der wir auch eine Zusage für eine Trachtenschau bei uns im Gauverband bekamen. Auch mit der Gautrachtenpflegerin vom Gauverband 1 Rosemarie Henke konnte ich ein paar Worte wechseln.

Nach der Trachtenschau ging es dann weiter mit Musik und Gesang mit dem Leiter des Volksmusikarchivs des Bezirks Oberbayern Ernst Schusser mit Frau. Und er brachte Stimmung in die Runde und jeder sang mit, auch ich - man hört es auf dem Video.

Am Sonntag ging es dann schon um 9 Uhr in der Früh wieder weiter und das gleich richtig mit Musik und Gesang.

Wir erfuhren zum Beispiel auch, dass steife Mieder mit Mehlbab steif gemacht werden. Auch wurde gezeigt wie in Bayern die Schultertücher gesteckt werden, wie Gamsbärte gebunden werden, wie Harfen gemacht werden, wie Silberschmuck verarbeitet wird und und und, man könnte noch sehr viel erzählen.

Wir müssen sagen, es waren zwei lehrreiche Tage für uns, die uns auch viel gebracht haben. So ein Besuch im Bayernland ist jedem Gebirgstrachtler und auch nicht Gebirgstrachtler zu empfehlen.

Info:

Walter Holzleiter
Tel. 0 72 03 / 82 31
Email aktracht@swdgv.de



Der AK-Tracht lädt ein zum:
Trachteninformationsabend

„gut beTRACHTet“

Freitag, 21.10.2005

in der Zehntscheuer, Zuffenhausen
Beginn um 19.30 Uhr, Eintritt frei

Zu Gast aus Bayern:

Walter Weinzierl, Gauvorstand des Bayrischen Inngau
mit seiner Frau Anneliese, Gautrachtenwartin

» Miesbacher- und Chiemgauer Trachten
mit ihren Besonderheiten! «

80-jähriges Vereinsjubiläum „D´Tegernseer Karlsruhe“

09.10.2004



Am 09. Oktober 2004 feierten „D´Tegernseer Karlsruhe“ ihr 80-jähriges Bestehen.

Das Fest fand seinen Auftakt mit einem Festumzug, an dem alle Trachtler teilnahmen, die bereits an der Gauversammlung des Südwestdeutschen Gauverbandes anwesend waren, welche Nachmittags in der gleichen Halle stattgefunden hatte.

Es ging von der Durlacher Festhalle zum Durlacher Rathaus, wo der Ortsvorsteher Herr Altfelix einen kleinen Empfang gab. Als die „Umzugsgesellschaft“ wieder zurückkam, fanden diese eine gut gefüllte Halle vor.

Nach der Laudatio der 1. Vorsitzenden Walter Holzleiter, führte Günther Spieß aus Waiblingen durch ein super Programm (u.a. mit der Gaugruppe, dem Saitenspiel, den Geiselschnalzern, der Glockengruppe, Kevins Gruppe etc.)

Einen kleinen Wermutstropfen gab es allerdings, denn die engagierte Ulmer Blasmusikgruppe hatte ihre kleine Trommel vergessen und konnte erst verspätet aufspielen, nachdem kurzfristig Ersatz beschafft wurde.

Doch dank Hilde, Kevin, Alexander war auch das kein Problem, denn sie vertraten die Kapelle super.

Hier nochmals einen besonderen Dank an alle Mitwirkenden.

Floriane Peng, D´Tegernseer Karlsruhe



„Eine Tracht ist keine Uniform“

Umzug durch die Durlacher Innenstadt / Verein „D´Tegernseer feiert Jubiläum

Oktober 2004



„D´Tegernseer“ sein 80-jähriges Bestehen.

„Der SWDGV engagiert sich seit 1921 vor allem für die Erhaltung alter Volksmusik und Volkstänze, der Pflege von Trachten und Bräuchen“, sagte Gauvorsitzender Gunter Dlabal. In 43 Vereinen sind derzeit 5000 Erwachsene und 3000 Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 80 Jahren organisiert. „Vor allem möchten wir den Volkstanz wieder dahin bringen, wo er hergekommen ist, ins Wirtshaus“, sagt Uwe Köppel vom Arbeitskreis Volksmusik. Für die Pflege des nationalen Brauchtums stehen Grundtänze wie Walzer, Schottisch, Mazurka oder der Zwiefache. Begeistert seien die Tanzauftritte bei den diesjährigen Heimattagen in Weingarten aufgenommen worden, so Dlabal.

Seit 41 Jahren engagiert sich Walter Holzleiter im Trachtenverein „D´Tegernseer“. Der Name weist auf die Herkunft der einstigen Vereinsgründer hin. Um 1920 waren viele bayrische Gastarbeiter aus wirtschaftlicher Not in den Südwesten Deutschlands gekommen. Auch der Großvater von Holzleiter. Montags treffen sich die Mitglieder zur Tanzprobe in der Gaststätte des FC Albsiedlung in ihren Originaltrachten. Eine weibliche historische Tracht kann bis zu 4000 Euro und eine Burschentracht bis zu 3000 Euro kosten. „Doch eine Tracht ist keine Uniform“, sagt Holzleiter. Es müsse nicht jede wie die andere aussehen. So habe es früher entsprechend den unterschiedlichen wirtschaftlichen Möglichkeiten mehr Vielfalt in den Farben und Stoffen gegeben

Zeitungsartikel

Dewangen die Vierte

23.01.2005

Wie gehabt! „Musik ond Danz em Wirtshaus“

Der 23. Januar 2005 war noch nicht recht zu Ende, da stand der Termin für die 4. Veranstaltung dieser Art schon fest: 22. Januar 2006, 14.00 Uhr im Adler.

Der Saal war wieder voll, die Musiker um „Uffbloa“ und um „DanzMäG“ herum sorgten wieder für eine fröhliche Atmosphäre. Angeschuckt und organisiert wird das ganze von unseren Leuten, aber im Grunde waren unter den vielen, zufriedenen Wirtshausbesucher zu wenige aus unserem Reihen und immer noch keine Kartenspieler. Vielleicht dann nächstesmal.

Die Redaktion



Gau-Rentner-Treffen

09.11.2004

Ein oder zweimal jährlich – je nach Terminkalender und Vorbereitungslust – treffen sich die Rentner von den Vereinen im Großraum Stuttgart. So auch im vergangenen Herbst im Vereinsstüble des BV Ludwigsburg. Bei Kaffee, Kuchen, Weizenbier und a Viertel wird viel geschwätzt und Herbert Schneider nimmt die Gelegenheit wahr, auf die verschiedensten Veranstaltungen im Verband, in den Vereinen hinzuweisen und gesungen wird auch. Doch manchmal hat man den Eindruck, dass es keine „neuen“ Rentner mehr gibt. Liegt das an „Hartz 4“?

Die Redaktion

GLOBAL & LOKAL



HEIMATTAGE
BADEN-WÜRTTEMBERG
2005 IN SCHORN DORF



10. bis 24 März 2005
Rathaus, Foyer

Samstag, 23. April 2005
Barbara-Künkelin-Halle

Eröffnung 19.30 Uhr

Beginn 13.00 Uhr

Trachtenausstellung

Kinder- und Jugendtanzfest der Trachtenjugend Baden-Württemberg

Begegnen und bewegen

Das Schorndorfer Rathaus wird sich in einen großen Kleiderschrank verwandeln, in dem die historischen Bürger- und Volkstrachten aus Baden-Württemberg des 18. und 19. Jahrhunderts zu sehen sind.

Die Trachtenjugend Baden-Württemberg lädt ein zum Tanzen.

Jugendliche aus Baden-Württemberg begegnen sich in der Heimatstadt 2005 zum Tanzen mit Tracht oder auch in Jeans – wie du willst.

Auftakt für die Trachtenausstellung 2005 wird eine Trachtenschau sein, die einen Blick auf die Kleidung der ländlichen Bevölkerung geben wird.

Tanzleitung: Nicole Dlabal
Musik: Familienmusik Wöhr,
Schwarzwald

(siehe MB Seite 13)

Ihr seid alle herzlich eingeladen!

Wartest du noch oder tanzt du schon?

SCHORN HEIMAT



Das Wahre suchen,
das Schöne lieben,
das Gute üben.

Freitag, 29. April 2005
Barbara-Künkelin-Halle

Beginn 19.30 Uhr
Saalöffnung 19.00 Uhr

“Oh Heimatland!“

Kulturelles aus dem Ländle

Mitwirkende:
Gesangverein Harmonie Schorndorf
Helmut Eberhard Pfitzer
Duo Glufamichel
Plattler des Südwestdeutschen
Gauverbandes
Siebenbürgisch-sächsische
Jugendtanzgruppe Stuttgart
Stuttgarter Spielkreis mit
Fahnschwingern

Moderation:
Sigrid Früh und Reinhold Frank

Eintritt:
9,00 €, Schüler / Studenten 6,00 €

Änderungen vorbehalten

Samstag, 18. Juni 2005
Marktplatz und Fußgängerzone

10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
und ab 17.00 Uhr im Kesselhaus

Volksmusikgruppen spielen auf

Begegnung mit Musik

Volksmusikgruppen spielen an
verschiedenen Plätzen in der
Schorndorfer Innenstadt.

Erleben Sie Volksmusik in der
Fußgängerzone einmal anders –
aber echt gut!

Ab 17.00. Uhr finden sich alle Gruppen
zum gemeinsamen Musizieren und
Singen im Kesselhaus
(Arnold-Galerie).

08. bis 11. September 2005
Innenstadt

Hauptfesttage

Als Höhepunkt lädt die Stadt
Schorndorf ein zum
HeimattageFestival.
Wir feiern Baden-Württemberg.

Samstag, 10. September 2005
Eröffnung des HeimattageFestivals
Heimatabend vom Landesverband

Sonntag, 11. September 2005
Landesfest und Festumzug mit
Trachtengruppen und Kapellen aus
ganz Baden-Württemberg.
u.a. Teilnahme des
Südwestsdeutschen Gauverbandes.

DORF STADT 2005





Projekt *Danzprob' XL* Jonge ond Alte mit'nander



XL – ja was hen se denn jetzt wieder vor?

Beim Klamottenkauf ist XL ein ge-läufiger Begriff und bedeutet aus dem englischen eXtraLarge übersetzt nichts anderes wie Extragroß. Aber was hat denn das mit der Danzprob' zu tun?

Kurz und wirkungsvoll erklärt: Die Danzprob' XL ist unser neu ge-schaffenes Markenzeichen für die Danzprob', zu der nun auch die Jugendlichen mit eingeladen sind.

In Zusammenarbeit mit dem Arbeits-kreis Jugend haben wir die Danzprob' XL aus der Taufe gehoben, um den Jugendlichen in den Vereinen die Möglichkeit zu geben, gemeinsam mit den Erwachsenen am Grundschrift- und Tanzlehrgang teilzunehmen.

Unser Hauptaugenmerk liegt wie bei der normalen Danzprob' auf den Grundtanzformen unseres regionalen, süddeutschen Tanzgutes, wie Dreher, Walzer, Rheinländer, Schottisch, Polka, Zwiefache, usw. Weiterhin erler-nen die Teilnehmer das Erfassen und Umsetzen der Musik, das zum Tanzen unabdingbar erforderlich ist. So-mit bekommen die Jugendlichen eine gute Hilfestellung in der Übergangs-phase zu den Erwachsenen. Die För-derung der Kameradschaft unter

Gleichgesinnten rundet die Danzprob' XL ab.

Außerdem gibt es die Möglichkeit, an einem **ABSEILPROGRAMM** teilzu-nehmen, das jeweils von einem Verantwortlichen des AK-Jugend organisiert wird. Hier können sich die Jugendlichen während den lang-weiligen organisatorischen Besprech-ungen ausklinken.

Unsere erste Danzprob' XL war am 25.02.05 im Schlachthaus in Schorn-dorf. Trotz Freitagabend und Glatteis haben über 50 Teilnehmer den Weg nach Schorndorf gefunden. Der Grundschrift-Schwerpunkt war der Dreher und als Erweiterung dazu der Dreischrittdreher.

Als **ABSEILPROGRAMM** machten die Jugendlichen eine Fackelwan-derung entlang der Rems und waren fast zeitgleich mit unserem Ende der organisatorischen Besprechung wie-der zurück. Mit Tänzen unseres Tanz-repertoires liesen wir den Abend ausklingen.

Wir freuen uns, dass die Danzprob' XL solchen Anklang findet, und blicken erwartungsfroh auf den 25. Juni 2005 nach Sindelfingen, zur nächsten Danzprob' XL, die mit unserem traditionellen Grillabend sein wird.

Verbreitet bitte die Termine der Danzprob' XL, sodass diese recht-

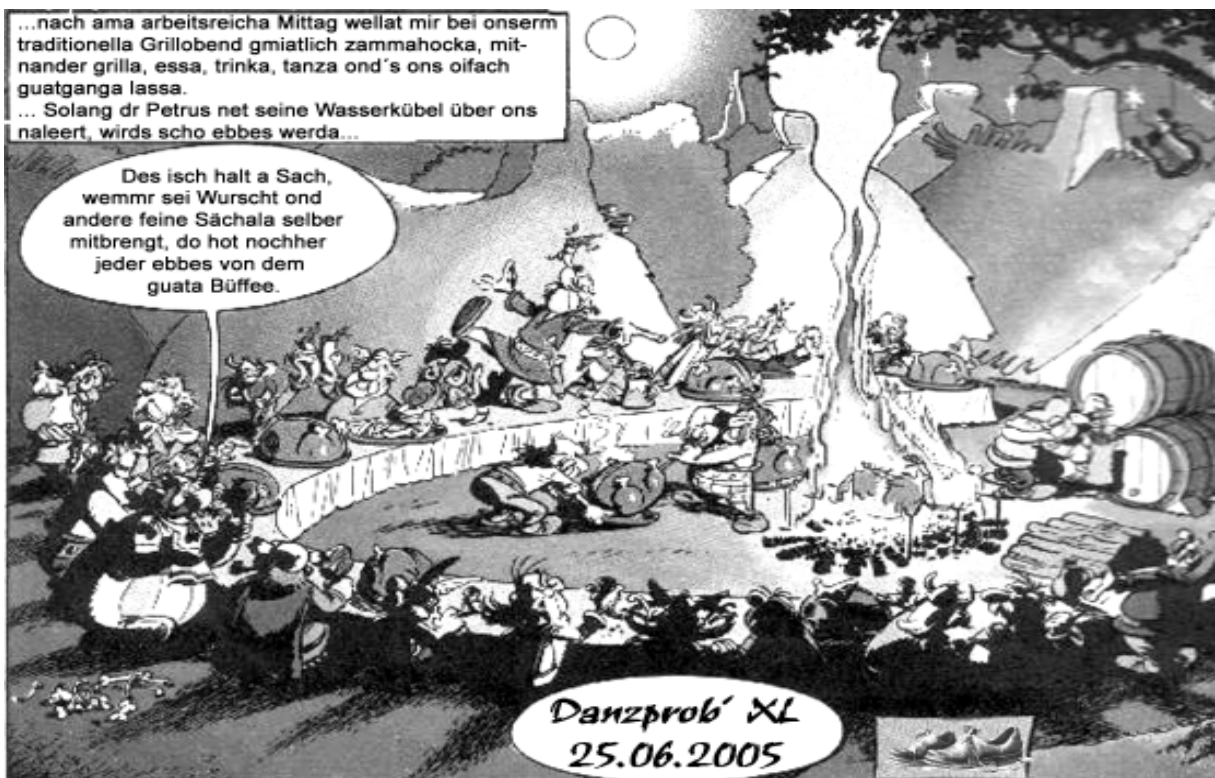
zeitig, und bei so viel wie möglichen potenziellen Tänzern ankommen.

Die Danzprob' XL richtet sich nicht nur an die Amtsinhaber (also Tanz-leiter, Vortänzer oder Vorplattler), sondern an **ALLE**, die einfach „nur“ gerne tanzen, oder hierbei weiter-kommen möchten. Gäste sind ebenso gerne willkommen.



Eure Tanzleiter: Gudrun Lorenz, Stefan Christl und Dirk Diesing

25. Juni 2005 Sindelfingen Beginn 15.00 Uhr
09. Oktober 2005 Karlsruhe Beginn 11.00 Uhr
anschl. Grillfest



ALLRAD-Musikanten

Frau Holle hatte es echt gut gemeint, sie hatte sich nur leider in der Zeit vertan. An unseren Advents- und Weihnachtsfeiern haben wir so sehr darauf gewartet und hätten gern ein paar dieser Schneeflocken abgezweigt, die sie über uns ausschüttelte auf dem Weg zum

Sänger- und Musikantentreffen am 13.02.2005 in Stgt.-Heumaden und dem
Musikantenstammtisch am 27.02.2005 im „Dachsbau“ in ES-Weil.

Bereits während der Anreise zum **Sänger- und Musikantentreffen** ins Vereinsheim des TSV Heumaden machten die 25 Teilnehmer mit der weißen Pracht Bekanntschaft, und es schneite wunderschöne große Flocken weiter, während wir den Klängen der Volksmusik lauschten. Das war dann auch wie ein verspätetes Adventskonzert, bei dem die Musikgruppen abwechselnd und teils gemeinsam musizierten. Es tut gut, zu sehen, wie alt und jung zusammen musizieren. Es funktioniert und macht gleichzeitig Spaß! Der jüngste Teilnehmer war 11 und der älteste wohl um die 75 Jahre.



Info:
Uwe Köppel
01 78 / 3 46 66 79
E-mail:
akvolksmusik@swdgv.de



Um zum **Musikantenstammtisch** in den Dachsbau zu fahren, war es mit Sicherheit von größtem Vorteil, ein allradgetriebenes Auto zu besitzen. Dass wir zu dieser Jahreszeit noch Schnee hatten, daran waren wir ja mittlerweile gewöhnt, aber just in der Nacht von Samstag auf Sonntag hatte Frau Holle nochmals kräftig zugeschlagen. Doch hinderte auch das kaum einen der Musikanten am Kommen, was die Zahl 21 derer wohl bestätigt. Trotz ungeräumter Straßen nahmen sie gar Wege aus Reutlingen und Ulm in Kauf. Allein Gäste, welche den „Dachsbau“ praktisch zu Fuß erreichen hätten können, blieben zahlreich fern, vermutlich trauten einige den Musikanten diesen eisernen Willen zum musizieren nicht zu. Trotzdem gab es nur noch wenige freie Plätze im Lokal. Die schneeerprobten Gäste aus dem fernen Schwarzwald, die bei einem schönen Weißwurst/Weißbier-Gedeck den Darbietungen lauschten, kamen ins Schwärmen, denn die waren wieder vom Feinsten. Zum erstmal dabei war eine Besetzung mit zwei Klarinetten und Kontrabass, die wunderschöne Tanzbodenmusik machte. Wie schon im Vorjahr, begleiteten uns auch diesmal Originale der Esslinger Jazz-Szene mit Trompete und Posaune. Überhaupt war diesmal relativ viel Holz und Blech dabei, weiter so!

Uwe Köppel



wirkstatt
FORUM FÜR ERLEBENS-KUNST
FOLKLORIA
KARLSRUHE
15.- 17. Juli 2005

www.folkloria.de

Freitag, 15. Juli 2005

19.00 Uhr: Stephansaal, XXL-Tanzhaus, anschl. Tanz-Performance

Samstag, 16. Juli 2005

Vormittag: Tanz auf Straßen und Plätzen in den Stadtteilen
ab 14.00 Uhr: - Tanz und Musik auf allen Bühnen
- Kulturstraßenfest in der Lammstraße

Sonntag 17. Juli 2005

10.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst,
Tanz und Musik auf allen Bühnen
14.00 Uhr: Flanieren auf dem „Trachtenweg“
u.a. Teilnahme des Südwestsdeutschen Gauverbandes.
Tanz und Musik auf allen Bühnen
Ende ca. 18.00 Uhr

Neuerungen im Bezirk Stuttgart

Die letzten Neuwahlen im Bezirk Stuttgart brachten nicht nur personelle, sondern auch konzeptionelle Änderungen. Schon länger war es bei den beiden verbliebenen aktiven Vereinen (Waiblingen und Untertürkheim) im Gespräch, alle zum Bezirk Stuttgart gehörenden Vereine zusammenzubringen, sowohl die Plattler als auch die Volkstänzer, um gemeinsame Proben durchzuführen.

Am 22. Januar machte man Nägel mit Köpfen: im Vereinsheim in Rommelshausen wurden erstmals je ein Vertreter für die Plattler (Werner Huber) und für die Volkstänzer (Dagmar Beer) gewählt. Künftig soll also im monatlichen Wechsel bei den beteiligten Vereinen – im Moment Untertürkheim, Waiblingen und Zuffenhausen – eine gemeinsame Probe stattfinden, bei der alle zum Bezirk Stuttgart gehörenden Vereine aber auch alle anderen Interessierten, eingeladen werden.

Am 3. März war es dann soweit: Man traf sich in der Zehntscheuer in Zuffenhausen zur ersten Probe. Auch wenn wegen der grassierenden Grip-

pe einige nicht kommen konnten, war es doch ein sehr erfolgreicher Abend, der allen Beteiligten - immerhin etwa zehn Paare - großen Spaß gemacht hat. Im Wechsel wurden bayrische und schwäbische Volkstänze getanzt, geplattelt oder einfach nur „rundgetanzt“. Die Proben sollen erstmal weiterhin in dieser Art durchgeführt werden, auch um das Repertoire der verschiedenen Gruppen anzugleichen.



Hintergrund ist die Stärkung der Zusammenarbeit der Vereine, da die Gruppen in den Vereinen bekanntlich immer kleiner werden und es immer schwieriger wird, überhaupt richtige Tanz- und Plattlerproben durchzuführen oder aber Auftritte zu be-

streiten. Außerdem macht es natürlich viel mehr Spaß, wenn mehr Leute mitmachen und man kann auch ganz anders arbeiten.



Wie die Leiter des Bezirks Stuttgart in der ersten Probe betonten, soll das Gemeinsame im Vordergrund stehen, nicht das Trennende. Nur so wird es möglich sein, unser gemeinsames Ziel zu erreichen: nämlich unsere Tänze, Plattler und Trachten an die nächste Generation weiterzugeben. Die Termine der nächsten Bezirksproben standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

**Dagmar Beer
Werner Huber**

Infos: Tel. 01 63 / 5 01 52 11
www.bayernverein-untertuerkheim.de

Alle, die Lust zum Tanzen und Platteln haben, sind herzlich eingeladen.



Wasser mit allen Sinnen erleben

20.03.2005

Zum zweitenmal hat der Trachtenverein Zuffenhausen den Zehnthofbrunnen als Osterbrunnen geschmückt. Im vergangenen Jahr war diese Veranstaltung noch ein Risiko was das Interesse der Bevölkerung angeht, doch der Besuch war damals schon erfreulich gut. Das schöne Wetter am Palmsonntag, zugleich Frühlingsanfang, lockte viele hinaus um die Einweihung des Osterbrunnens mit Musik, Tanz und Gesang mitzuerleben.



Herzlichen Dank gilt allen Trachtenkameraden, die auch diesmal zum Gelingen beigetragen haben.
Trachtenverein Zuffenhausen



Volkstanzseminar in Zuffenhausen

1.- 3. Oktober 2005

Veranstalter:
Landesmusikrat
Baden-Württemberg
Referent: Bernhard Danner
Organisation & Anmeldung:
Herbert Schneider
Tel. 07 11 / 87 35 70
Anmeldeschluss 16.08.2005

Zeitreise durch die Trachten-Landschaften

Kleidung war früher ein Indiz für Heimat, Familienstand und Religion – Ausstellung noch bis Do. 24. März

(mk) – In einen einzigen großen Kleiderschrank hat sich derzeit das Rathaus verwandelt. Im Foyer des Gebäudes sind historische Bürger- und Volkstrachten des 18. und 19. Jahrhunderts aus Baden und Württemberg zu sehen. Als Auftakt für diese Trachtenausstellung im Rahmen der Heimattage Baden-Württemberg fand im vollbesetzten Sitzungssaal letzte Woche eine Trachten-Modenschau statt.

In tagelanger Arbeit haben Irmgard Gyimes vom Heimat- und Volkstrachtenverein Schorndorf und Aktive aus anderen Vereinen diese Ausstellung mit ihrer Vielzahl an Trachten aus den verschiedensten Gegenden und Zeiten gemeinsam aufgebaut und zusammengestellt.

Geführte Rundgänge durch die Ausstellung wird es heute und am letzten Tag der Ausstellung, dem 24. März, jeweils um 15 Uhr mit Günther Spieß vom Trachtenverein Waiblingen geben. Er hat die Ausstellung mit vorbereitet und federführend zusammen mit dem Schorndorfer Heimat- und Volkstrachtenverein organisiert.

Oberbürgermeister Winfried Kübler konnte bei der Eröffnung der Modenschau Gäste wie den Vorsitzenden des Landesverbandes der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg e.V., Bürgermeister Gottfried Rohrer mit Frau aus St. Peter im Schwarzwald, Landtagsabgeordneten Hans Heinz mit Frau, als Vorsitzenden des Arbeitskreises Heimatpflege im Regierungsbezirk Stuttgart, Michael Hörmann, den Leiter des Referats Landesmarketing beim Staatsministerium, Friedbert Prax vom Regierungspräsidium Stuttgart, Gunter Dlabal, den Vorsitzenden des Südwestdeutschen Gauverbandes der Heimat- und Trachtenvereine und Reinhold Lampater, den Vorsitzenden

der Trachtenjugend Baden-Württemberg begrüßen.

Kübler betonte in seiner Rede, dass diese Trachtenausstellung und die Modenschau ein Höhepunkt zum Thema „lokale Heimat“ der Heimattage sei.

Auf dem extra im Sitzungssaal hergerichteten Laufsteg präsentierten Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer die Trachten aus den verschiedensten Regionen. Ein, wie man sofort feststellen konnte, gut ins Thema eingeleiteter Winfried Kübler, klärte das Publikum im voll besetzten Saal vorab gleich darüber auf, dass es sich bei Trachten keinesfalls um der Mode unterworfenen, fabrik-gerechte Massenkleidung handle, sondern um im individuellen Stil der jeweiligen Region gestaltete Kleidung. Diese Trachtenkleidung variiert, je nach Anlass zu dem sie getragen wird, in Farbe, Schnitt und Schmuck. Welche Bedeutung Farbe und Form der einzelnen Stücke, die von Models gezeigt wurden, haben, erläuterten Schneidermeisterin Gudrun Lorenz und Stefan Christl vom Arbeitskreis Tracht bis ins Detail. Beide führten äußerst unterhaltsam durchs Programm und „spickten“ ihre Ausführungen auch noch vielseitig mit geschichtlichen Fakten und Entwicklungen.

So erfuhren die Zuschauer, dass durch die Ständeordnung im 17. Jahrhundert genau festgelegt worden war, mit welchem Stoff, in welcher Farbe und mit welchem Muster sich die Angehörigen der Klassen und Zünfte kleiden durften. Auch der Vorsitzende des Landesverbandes der Heimat- und Trachtenverbände, Gottfried Rohrer betonte, dass es gerade die Tracht war, die dem schnellen Wechsel der Mode im Laufe der Jahrhunderte nicht unterworfen war.

Trachten, so Rohrer, gehörten zu den schönsten und sichtbarsten Ausdrucksformen der lebendigen Pflege von Tradition und Brauchtum.

Den vielen Trachtenvereinen sei es zu verdanken, dass dieses wichtige Kulturgut weiterhin gepflegt werde. Trachtenkleidung, so erläuterte er, sei ein sichtbares Zeichen der Heimatverbundenheit.

In Württemberg habe Herzog Eberhard Ludwig bereits im Jahre 1712 eine Kleiderordnung für seine Untertanen erlassen, die diese in neun Klassen einteilte. Dabei waren die Bauern die neunte und unterste Klasse. Es wurde genau festgelegt, was sie tragen durften.

Der Abt des Benediktinerklosters in St. Peter, gleichzeitig weltlicher und geistlicher Herr, habe seinerzeit festgelegt, dass die Röcke der Frauen nur eine Handspanne über dem Boden enden, also auf keinen Fall kürzer sein durften. Für die Herstellung der Trachten brauche man heute Trachten-Handwerk-erInnen, die man zurecht als KunsthandwerkerInnen bezeichnen könne.

Die Tracht der Frauen, so berichteten die beiden Conférenciers, war oft so variabel geschneidert, dass sie auch während der häufigen Schwangerschaften getragen werden konnte.

Den teuren Stoff hat man nur dort vernäht, wo er auch zu sehen war. So war der Rücken der Westen bei Männern oft aus weniger wertvollem Stoff, weil es unter der Jacke versteckt war.

Ähnlich verhielt es sich mit Teilen des Mieders der Frauen, die nicht vom Betrachter zu sehen waren.

Trachten, Hüte, Hauben und Kopfbedeckungen mit illustren Namen wie Wolkenschieber, Kranzl und Schäppel sind im Rathaus zu sehen.

Zeitungsartikel



Von Links:
 Günther Spieß Organisation
 Trachtenausstellung
 Stefan Christl Moderation
 Gudrun Lorenz Moderation
 Uwe Köppel Licht und Ton
 Gunter Dlabal Organisation
 Festabend
 Claudia Ullrich Garderobe und Maske
 Frank Willy Koordination
 Alex und Kevin Live Musik

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

Vorschau 2006



Der Bayernverein Untertürkheim kann im nächsten Jahr auf 100 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Exakt am 100. Gründungstag, am 28. Januar 2006 wird es einen Festakt mit anschließendem *Theater und Tanz* geben. Als Höhepunkt des Festjahres soll am 27./28. Mai 2006 ein Jubiläumsfest in Untertürkheim durchgeführt werden. Geplant ist am Samstag ein Tanzfest und am Sonntag einen Tag mit Musik und Tanz im Ortskern von Unter-

türkheim zu veranstalten. Die Trachtengruppe „Hjemstavns Folkedanserne“ aus Kopenhagen, mit der der Bayernverein schon seit fast 30 Jahren regen Austausch pflegt, wird kommen, aber auch Trachtengruppen, Tänzer und Musikanten aus der näheren Umgebung sollen den Tag bereichern. Alle Trachtenfreunde sind heute schon herzlich eingeladen, mit dem Bayernverein zu feiern. Nähere Informationen gibt es in den nächsten Monaten. Termine bitte vormerken!

Dagmar Beer, BVU

Wendlingen am Neckar, Patenstadt der Egerländer in Baden-Württemberg



54. Vinzenzifest 31. Egerländer Landestreffen

vom 26. bis 29 August 2005,
in Wendlingen am Neckar

Feuerwerk, Festzelt, Stimmungsmusik, Großer Vergnügungspark, Volksmusik, Festveranstaltung, Volkstänze, Kindernachmittag, Seniorennachmittag, Festausklang

Zu allen Veranstaltungen FREIER EINTRITT

Trachtenträger, welche an der Vinzenziprozession am Sonntag, 9.15 Uhr, teilnehmen erhalten 1 Mittagessen im Festzelt

Festplatz am Schäfersee

Wir laden herzlich ein.

Egerländer Gmoi Wendlingen
Info: Horst Rödl Tel. 0 70 24 / 25 93
E-mail: wendlingen@egerlaender.de

Verein – Aktuell

Trachtenverein "Neckartaler" Rottenburg-Kiebingen

1. Vorsitzende Silja Kehrer Sprollstrasse 31, 72108 Rottenburg – Kiebingen
Tel. 0 74 72 / 2 27 60

gemeinsam mit Rolf Bachmann Tulpenstrasse 5, 72108 Rottenburg – Kiebingen
Tel. 0 74 72 / 4 23 96

Trachtenverein Glems

1. Vorsitzende Ivonne Boß Im Baumgarten 17, 72555 Metzingen – Glems
Tel. 0 71 23 / 2 12 75

2. Vorsitzender Hubertus Sailer Kirchstrasse 39, 72555 Metzingen – Glems
Tel. 0 71 23 / 1 81 65

Trachtenverein Zuffenhausen

1. Vorsitzende Monika Keller Kahlhieb 32, 70499 Stuttgart
Tel. 07 11 / 88 18 36

2. Vorsitzende Gudrun Lorenz Stammheimer Strasse 95, 70435 Stuttgart
Tel. 07 11 / 8 06 95 75
Mobil 01 72 / 1 58 52 60
E-mail: gudlo@freenet.de

Trachtenverein Kirchheim unter Teck

Tanzleiter Egon Ebner Talstrasse 40, 72622 Nürtingen
Tel. 0 70 22 / 4 40 47
E-mail: eebner@metabo.de

Gau-Schriftführer
Albrecht Nagel